Beschlussvorlage

Nr. ATU/010/2016

Aktenzeichen	692.211	Datum: 22.03.2016
Federführendes Amt	Amt für Infrastruktur	
Amtsleiter/in	Bernd Kippenhan	Tel.: 07261 404-214

Gremium	**Behandlung**	**Datum**	**Status**
Ausschuss für Technik und Umwelt	Entscheidung	12.04.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bau der "Wasserentnahmestelle Seeweg in Dühren"

Vorschlag / Ergebnis:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt das Projekt „Wasserentnahmestelle Seeweg in Dühren“ durchzuführen. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Haushaltsmittel in den Nachtragshaushalt 2016 aufzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahme ca. 22.000 €

Sachverhalt:

Die Wasserentnahmestelle in Dühren befindet sich im Eichlochweg, nahe den Sportplätzen. Sie wurde im Rahmen der Flurbereinigung errichtet und wird seither von Landwirtschaft und Bürgern genutzt.

Gespeist wird die Wasserentnahmestelle von der Erlenbuschquelle.

Da bereits 2003 erste Probleme mit der Wasserentnahmestelle am Sportplatz auftraten, da das Wasser nicht ausreichte, hat sich der Ortschaftsrat Dühren mit der Thematik befasst und einen einstimmigen Beschluss zum Bau einer Ersatz-Wasserentnahmestelle gefasst. Dadurch soll die Wasserentnahmestelle am Sportplatz nur noch der Sportplatzbewässerung dienen sowie der Teilnehmergemeinschaft der Flurbereinigung.

Nachdem durch die Sanierung des Trainingsplatzes und des Rasenplatzes die Was-

serentnahmestelle am Sportplatz zukünftig intensiver zur Beregnung der Rasenspielfelder eingesetzt wird, ist dieses Thema 2015 erneut in die Diskussion geraten.
Im Haushalt 2015 waren 34.000 € für den Bau einer Zisterne an der Wasserentnahmestelle Sportplatz vorgesehen, um ausreichend Wasser für den Sportplatz vorzuhalten.

Der Ortschaftrat hat den Bau der Zisterne abgelehnt, da diese das Problem auf Grund der zu geringen Ergiebigkeit der Erlenbuschquelle nicht nachhaltig gelöst hätte.

OV Speer hat daraufhin mit dem Amt für Infrastruktur eine entsprechende Ausweichmöglichkeit vorgeschlagen.

Am Seeweg (Anlage) liegt der Ablauf einer heute nicht mehr genutzten Quellfassung, die mit einem entsprechenden Rückhaltevolumen erweitert werden könnte. Von dort aus wäre eine etwa 40 m lange Förderleitung notwendig, um eine neue Wasserentnahmestelle auf öffentlichem Grund einrichten zu können.

Die Kosten für Tiefbau und Entnahmetechnik belaufen sich auf ca. 22.000 €.

Es gilt seit einigen Jahren der Grundsatz, dass keine neuen Wasserentnahmestellen mehr errichtet werden. In diesem besonderen Fall könnte jedoch auf Grund der beschriebenen Sachverhalte hiervon abgewichen werden.

Jörg Albrecht Oberbürgermeister	Tobias Schutz Dezernatsleitung

Anlage:
Plan